

Kompetenzentwicklung von angehenden Erzieherinnen und Erziehern im Blick behalten - eine Innenansicht vielfältiger gesellschaftlicher Erwartungen

Amelie Ruff

Studiendirektorin a.D. an der Alice-Salomon-Schule Hannover



Dem wachsenden Fachkräftebedarf
richtig begegnen!

Hinterher verdient man auch nicht
viel.

Die Fachschulen leisten einen gewichtigen
Beitrag zur Fachkräftegewinnung

Ausbildung ist unattraktiv und
verschult.

Die Erziehungsberufe gehören in das
duale Berufsbildungssystem.

In anderen Ländern ist das
ein Studium.

Die lange Ausbildungsdauer ohne
Geld schreckt viele ab.



Berufliche Handlungssituationen im sozialpädagogischen Berufsfeld: prozesshaft, komplex und unmittelbar

Beispiel Jugendwohngruppe: Die Erzieherin ist allein im Nachtdienst und Samy ist abends nicht rechtzeitig zurück.



S. Hofschlaeger / pixelio.de

Welche Absprachen gibt es?

Wie ist die rechtliche Situation?

Verhält sich der Jugendliche zum ersten Mal in dieser Weise?
Warum verhält er sich so?

Welche Handlungsmöglichkeiten habe ich?

Welche Unterstützung benötige ich?

Wie verhält sich der Jugendliche in ähnlichen Situationen?

Professionalität zeigt sich in einer reflexiven Handlungsfähigkeit...

Fachliche Analysefähigkeit

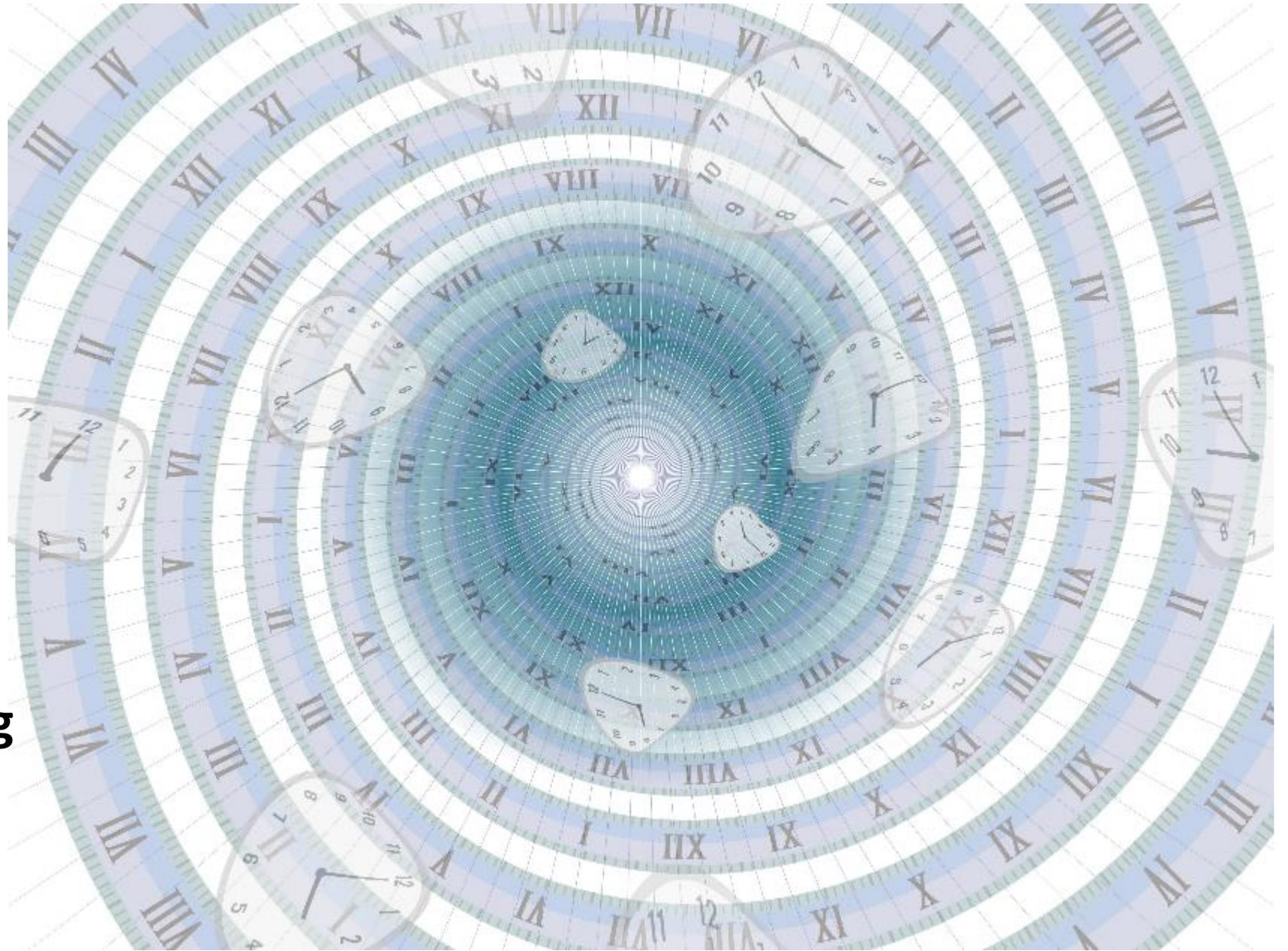
Beobachtungs- und
Planungskompetenz

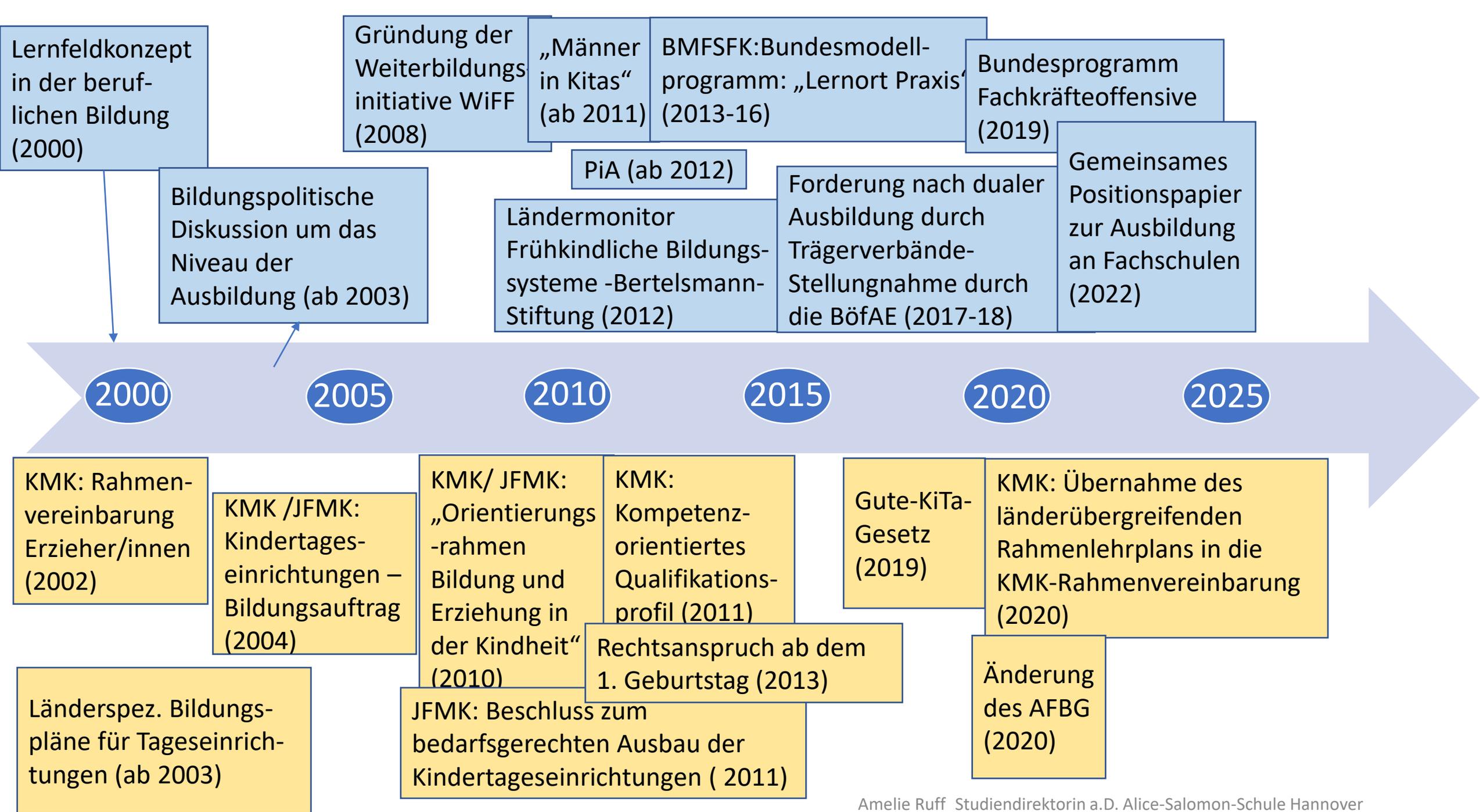
Sozial-kommunikative
Fähigkeiten



Überblick

- **Zeitreise**
- **Standortbestimmung**
- **Blick in die Zukunft**





Herausforderungen

Kooperationsbeziehungen

Bildungsformate

Diversität

Unterrichtsentwicklung

Ausbau

Externenprüfung

Fachkräftemangel

Lehrkräftemangel

Digitalisierung

Flexibilisierung der Bildungsformate und Zugangswege

Janet G.-F. (53), FSP
(berufsbegleitend)

Man muss sich
immer
weiterbilden!

Lena B., 19, 2. Klasse
BFS Sozialassistentz

Ich habe schon ganz
früh auf meine
kleinen Cousins
aufgepasst.

Sophie P. (21), FSP

Man lernt die
psychologischen
Hintergründe für das
Verhalten von Kindern.

Sigrun L., (41), FSP
berufsbegleitend

Ich kann mir
vorstellen, auch mal
eine Kita zu leiten.

Flexibilisierung der Bildungsformate und Zugangswege

Finn B. (20), FSP



Den Mix zwischen Theorie und Praxis schätze ich und die Bandbreite der Arbeitsfelder

Andrea W. (21), 2. Klasse BFS Sozialassistentz



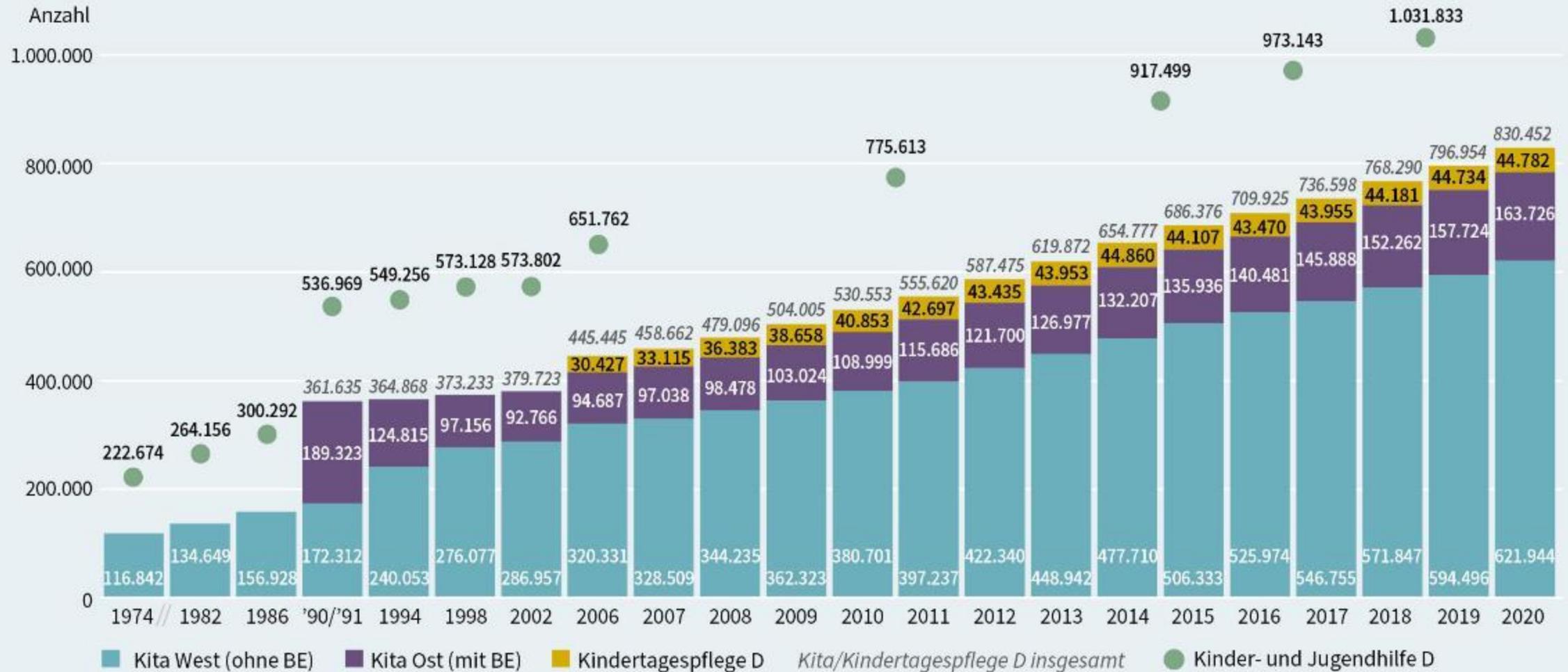
Der **hohe Praxisanteil** gefällt mir besonders.

Jana B. (20), FSP



Das Lehramtsstudium war mir viel zu trocken.

Abb. 2.2 Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung und in der Kinder- und Jugendhilfe 1974 bis 2020 (Anzahl)^{1, 2}



- 1 Tätige Personen inklusive Verwaltung und Hauswirtschaft; inklusive Horte (1990/91 TH und ST: ohne Horte); Deutschland: 1974 bis 1986 lediglich Westdeutschland (inklusive West-Berlin); Kindertagesbetreuung erst ab 2006 inklusive Kindertagespflege.
- 2 Gesamtpersonal in der Kinder- und Jugendhilfe: Summe der Tätigen in der übrigen Kinder- und Jugendhilfe und in der Kindertagesbetreuung.

Lernfeldkonzept - Gestaltung des schulischen Curriculums



**Wie viele
Lehrkräfte bilden
ein Team?**

**Gibt es Lernfelder, in
denen mehrere
Lehrkräfte aus fachlicher
Sicht erforderlich sind?**

**Unterricht im
Klassen- und
Kurssystem ?**

**Welche
Rhythmisierung als
zeitliche Struktur
im Stundenplan ?**

Curriculum- und Bildungsgangentwicklung „Das schulspezifische Gesicht“

Regionale
Besonderheiten

Organisationsstruktur
in den Verantwort-
lichkeiten

Schulspezifische Traditionen in
Kooperationsbeziehungen



heinz dahlmanns / pixelio.de

Strukturbedingungen des
Bildungsgangs

Lehrkräfte mit bestimm-
ten berufsspezifischen
Schwerpunkten

Zeitliche Abläufe im Schuljahr und Vorgaben in
der Rhythmisierung des Unterrichts

Lernortkooperation mit einer Kindertagesstätte



Kompetentes berufliches Handeln als Ergebnis einer gelungenen Lernortkooperation

explizites wissenschaftlich-theoretisches Wissen

Fähigkeiten und Fertigkeiten im methodisch-didaktischen Bereich

z.B. Entwicklung von Vorläuferfähigkeiten



z.B. Planungskompetenz

z.B. Reflexion über bisherige Erfahrungen in der Gruppe

Selbstreflexion und reflektiertes Erfahrungswissen

„Ich gehe mit bestimmten Fragestellungen und Aufträgen in das Praktikum/die praktische Ausbildung. Ich erwerbe Kompetenzen im Praxisfeld, dokumentiere und reflektiere meine Lernfortschritte und Schwierigkeiten mit meiner Praxismentorin, meiner Praxiskleingruppe und meiner Lehrerin.“ (männliche Form inkludiert)



Blick in die Zukunft: Entwicklungsfelder

Rechtsanspruch Ausbildung für verschiedene Tätigkeitsfelder Globales Lernen

Lernortkooperationen Vertikale Durchlässigkeit Individualisierte Lernformate

Fachschulen als Weiterbildungseinrichtungen Medien

Ausbau Akquise von Lehrkräften ...

Verantwortungsgemeinschaft zum Abbau des Fachkräftemangels



Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026



Lernortkooperationen – Vernetzung der Lernorte Praxis und Schule

Die Ausbildung von Ergänzungs- oder Fachkräften ist weder praktischer Lehrgang mit angehängter Theorie noch theoretischer Unterricht mit praktischen Übungsanteilen.

Zeitliche
Strukturierung

Gegenseitiges
Informieren



Abstimmen
wechselseitiger
Erwartungen

Zusammenwirken und
konzeptionell
verknüpfen

Globales Lernen



Verantwortungsgemeinschaften können viel erreichen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

